



„Plümo, Filou und Trottwar“ - als uns' Köln französisch war

Die Französisch-AG Klasse 6 erkundete bei bestem Wetter den Einfluss von Napoleons Truppen auf die Kölner Stadtgeschichte

Von der Domplatte aus ging es zur Kirche St. Andreas, zum Zeughaus in der früheren „Rue d'Arsenal“ (Zeughausstraße), natürlich zum 4711-Haus (Dass zur Franzosenzeit alle Gebäude Kölns durchgehend nummeriert waren, ist vor allem durch die Hausnummer 4711 allgemein bekannt. Dass der Dom zu dieser Zeit die Nummer 2583 ½ bekam, ist nicht ganz so bekannt) danach zur Antoniterkirche, zum Wallraf-Richartz-Museum weiter auf den Alter Markt und wieder zurück zum Dom.

Neben all den spannenden Anekdoten aus der Zeit, als die Franzosen Köln besetzten und vieles in Kirche, Rechtssystem und Kultur „umkrempten“, wurde es am Ende auch noch gruselig, als die Stadtführerin über den zeitweiligen Einsatz einer Guillotine in Domnähe berichtete. All dies schüttelte sie dabei locker „us d'r Lamäng“ (von „la main“/die Hand, wie wir gelernt haben).



Unser herzlicher Dank gilt unserem Förderverein, der uns diesen interessanten Ausflug ermöglicht hat. MERCI! 🇫🇷

